

Erfahrungsbericht

Wintersemester 2022/23 an der Universität Tallinn in Estland

ALS STUDENTIN DES BACHELOR STUDIENGANGS DIGITALE MEDIEN AN DER UNI BREMEN HABE ICH IM WINTERSEMESTER 2022/23 MEIN VERPFLICHTENDES AUSLANDSSEMESTER AN DER UNIVERSITÄT TALLINN GEMACHT. IM FOLGENDEN BERICHT WERDE ICH MEINE ERFAHRUNGEN SCHILDERN.

Bewerbungsverfahren und Vorbereitung

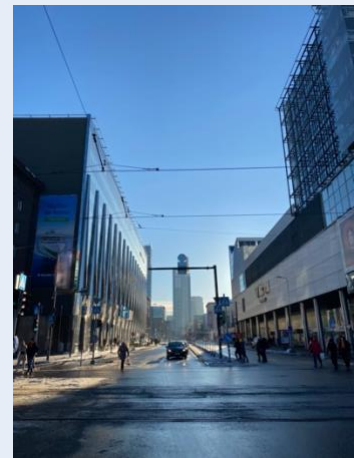
Da das Auslandssemester im fünften Semester vorgesehen ist, begannen die Infoveranstaltungen bereits Anfang des Jahres. Auf diesen Infoveranstaltungen der Uni Bremen wurde über wichtige Formalitäten und Abläufe gesprochen. Mithilfe dieser und einer Liste der Partnerhochschulen¹ meines Fachbereichs begann ich mit der Recherche für mögliche Partneruniversitäten.

Hierbei ist mir gleich die Website der Tallinn University² (TLU) ins Auge gestochen. Sie war besonders übersichtlich und hatte viele wichtige und interessante Informationen für Erasmus Studenten. Die Kursliste³ hat mir sehr gefallen und passte gut in meinen Modulplan. Auch die Erfahrungsberichte der Studenten vor mir haben mich von der TLU überzeugt und somit wanderte Sie auf meiner Wunschliste auf Platz 1.

Alle wichtigen Bewerbungsschritte fanden daraufhin auf der Website Mobility Online statt, wo man eine gute Übersicht über alle Formalitäten hat. Auch wenn es noch einige Probleme nach der digitalen Umstellung gab, waren Ansprechpartner schnell zur Hilfe.

Da das Semester in Tallinn früher startet als in Bremen, musste ich im Voraus meine Veranstaltungen des Sommersemesters so einteilen, dass sich keine Klausuren mit meiner Abreise überschneiden. Hierbei waren die meisten Dozenten entgegenkommend.

In Tallinn angekommen



¹ <https://digitalmedia-bremen.de/profile/bachelor/auslandssemester/>

² <https://www.tlu.ee/en/exchange>

³ <https://www.tlu.ee/en/school-digital-technologies>

Tallinn Universität

Einziehen in meine Unterkunft konnte in zwei Tage vor Beginn der Orientierungswoche. In dieser Woche bietet die TLU ein großes Programm an und gibt alle wichtigen Informationen zu Studium und Leben in Tallinn. Diese können auch noch einmal auf der Website abgerufen werden. Es gab einen großen Empfang, um den Beginn des Semesters zu feiern, auf dem auch bekannte estnische Künstler auftraten. Falls man sich in das Buddy System eingetragen hat, lernt man zu Beginn auch seinen zugeordneten Buddy kennen. Von meinem Buddy habe ich viele Tipps und Empfehlungen bekommen.

In dieser Woche macht man sich dann auch einen Termin, um sich die Ankunft von der Erasmus Ansprechpartnerin bestätigen zu lassen. Zudem muss man seinen Account für die TLU Website (wie StudIP) freischalten um Veranstaltungen zu wählen, und sich später für Klausuren eintragen zu können.

Sobald die Veranstaltungen freigeschaltet sind sollte man sich dann schnellstmöglich in seine Wunschveranstaltungen eintragen. Bei Änderungen mit dem Learning Agreement muss man dann gegebenenfalls die Änderungen noch in Mobility Online vermerken. Sollte es Fragen zur Kurswahl geben gibt es immer eine Ansprechpartnerin in jedem Fachbereich, die einem weiterhelfen kann.

Bei der Kurswahl für meinen Studiengang gab es für mich einige Probleme. Die Uni Bremen hat mit der Uni Tallinn nur ein Abkommen im Fachbereich „School of Digital Technologies“. Ich hatte die TLU aufgrund der Kurse im Fachbereich „Baltic Film, Media and Arts School“ gewählt und war daher sehr enttäuscht, dass ich diese nicht wählen durfte. Allerdings habe ich im Endeffekt gute Alternativen im anderen Fachbereich gefunden. Meine Kurse waren:

Agile Project Management

Gamification Design

Basics of Game Development

Computer Games

Prototyping

Introduction to Estonian Studies (General Studies)

Vier der sechs Kurse wurden dabei nur mit bestanden/nicht bestanden gewertet. Insgesamt haben sie mir aber alle gut gefallen und ich kann insbesondere den Kurs Prototyping und Basics of Game Development weiterempfehlen. Die meisten wählbaren Kurse sind für das Master Niveau vorgesehen. Daher hatte ich mir zunächst Sorgen gemacht. Jedoch haben sich diese im Endeffekt als die besten Kurse herausgestellt. Die Kurse waren recht klein und ich konnte viel von meinen Kommilitonen die schon mehr Erfahrungen in ihren Bereichen hatten lernen. Das Lernumfeld war allgemein sehr angenehm, sodass in den Vorlesungen viel Austausch und Diskussion möglich war. Auch die Dozenten wussten wer zu den Austausch Studenten gehörte und haben Rücksicht genommen und standen immer für Nachfragen bereit.

Die TLU bietet zudem ein großes Sportangebot, sodass ich zweimal die Woche am Volleyball Training teilgenommen habe und regelmäßig ins Uni Gym gehen konnte. Zudem hat die TLU ihre eigene Sauna und sogar einen Kinosaal auf dem Campus.

Unterkunft

Um eine Unterkunft in Tallinn zu finden sollte man sich rechtzeitig auf die Suche machen. Insbesondere auf Facebook sollte man dabei aufpassen nicht auf Scam hereinzufallen. Da WG Plätze sehr schnell vergriffen sind und das Mieten einer eigenen Wohnung sehr teuer ist, habe ich mich schlussendlich für das TLU Wohnheim entschieden (Dormitorium Karu 17). Im Dormitory lebt man mit 8 Personen in einem Apartment. Zwei Doppelzimmer teilen sich jeweils Toilette und Bad und alle vier Doppelzimmer die Küche. Auch wenn ich anfangs Bedenken hatte, habe ich die Entscheidung ins Wohnheim zu ziehen nie bereut. Es hat eine gute Lage und der Weg zu Uni und zum nächsten Supermarkt ist maximal 5 min. Außerdem sind ein großes Einkaufszentrum und das Meer in unmittelbarer Nähe. Im Wohnheim gibt es alles Nötige, die Miete ist günstig und man kann kostenlos Waschen. Das Beste war, dass man dort viele verschiedene Studenten aus der ganzen Welt kennenlernt. Allein in meinem Apartment haben 5 verschiedene Nationalitäten zusammengewohnt. Mit den Menschen die ich dort kennengelernt habe bin ich immer noch eng befreundet. Auch auf der TLU Website gibt es viele weitere Vorschläge zu Möglichen Unterkünften⁴.

Offizielles

In den ersten Wochen sollte man zum estnische Einwohnermeldeamt gehen um seinen Wohnort anzumelden. Dort bekommt man dann auch eine kostenlose Green Card mit der man in ganz Tallinn kostenlos Bus und Bahn fahren kann. Danach kann man sich bei der Polizei einen Estnischen Personalausweis beantragen. Dort sollte man etwas Wartezeit mitbringen.

Zudem haben sich viele Erasmus Studenten auch bei der Botschaft ihres jeweiligen Landes in Tallinn angemeldet (auf Grund der derzeitigen politischen Lage). Dies war für die Deutsche auch online möglich.

Geld

Um in Estland problemlos zahlen zu können habe ich mir im Voraus eine Kreditkarte einrichten lassen. Einige andere Studenten haben auch ein Bankkonto in Tallinn eröffnet. Zudem sollte man sich auch finanziell gut abzusichern, da das Erasmusgeld erst gut einen Monat nach meiner Ankunft in Tallinn zur Verfügung stand.

Außerdem kann man mit der Partnercard und der Rimi Card etwas Geld beim Einkaufen sparen. Diese bekommt man im Viru Keskus Kaubamaja.

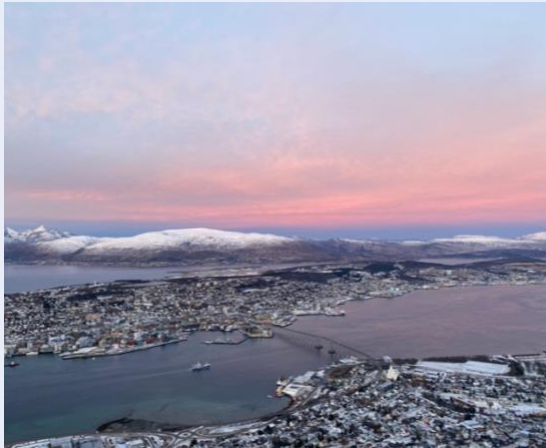
Erasmus Community (ESN)

Die Erasmus Community ist weit verbreitet und schließt nicht nur die Universität Tallinn ein. Sie bieten jede Menge coole Veranstaltungen an, bei denen man massenhaft internationale Studenten kennenlernt. Insbesondere in der ersten Woche würde ich jedem empfehlen so viele Veranstaltungen wie möglich mitzunehmen. Alle Ankündigungen kann man über ihre Instagram Seiten⁵ verfolgen. Auch das International Office der TLU bietet Treffen wie den „Cultural Evening“ an.

⁴ <https://www.tlu.ee/en/accommodation-0>

⁵ <https://www.instagram.com/esntallinn/> / <https://www.instagram.com/esntluic/>

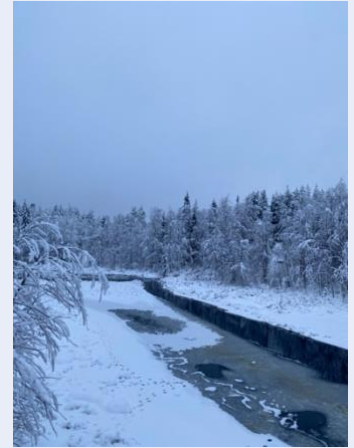
Neben Events innerhalb Tallinns werden auch Trips zu anderen Städten oder Sehenswürdigkeiten angeboten. Mein absolutes Highlight war der Trip mit ESN Tallinn nach Lappland. Diese werden für ESN Card Besitzer auch vergünstigt. Die ESN Card kann man sich jeder Zeit in der Uni im International Office erstellen lassen. Mit dieser gibt es viele Vergünstigungen. (Zum Beispiel auch bei Ryan Air)



Tromsø



Lappland - Kilpisjärvi



Lappland - Levi

Empfehlungen und Sonstiges

Sehr praktisch waren die Wolt und Bolt Apps. Mit diesen kann man sich nicht nur Essen bestellen sondern auch E-Scooter, Fahrräder und Autos ausleihen und Taxis für wenig Geld bestellen. Da es in Tallinn im Winter sehr kalt und ungemütlich werden kann, empfehlen viele Vitamin C Tabletten einzunehmen. Zudem sind in Tallinn Second Hand Geschäfte stark vertreten, in denen man sich günstig Handschuhe, Mäntel, Schneehosen etc. nachkaufen kann.

Um günstig einkaufen zu gehen, haben wir gerne einen Wocheneinkauf bei Lidl gemacht der 20 min mit dem Bus entfernt ist.

Zudem kann ich empfehlen an Wochenenden die Stadt und Umgebung zu erkunden. Mit Bus, Zug oder Fähre erreicht man einen Nationalpark, Rummu, Riga (Lettland), Kaunas und Vilnius (Litauen), Tartu und sogar Helsinki. Zudem gibt es günstige Flüge nach Stockholm.



Nationalpark



Rummu



Tartu

Das Ende und die Rückkehr

Zum Ende des Semester bieten die meisten Veranstaltungen die Wahl, ob man seine Klausur vor oder nach der Weihnachtspause ablegen will. Somit kann man häufig auch schon vor Weihnachten nach Deutschland zurückkehren. Zuletzt muss dann noch die Koordinatorin die Abreise mit einer Unterschrift bestätigen, damit ich das Dokument auf Mobility Online hochladen konnte.

Man sollte sich zudem auch wieder beim Amt in Tallinn abmelden.

Sobald alle Noten eingetragen waren und ich eine Umfrage ausgefüllt hatte, konnte ich dann bei der Koordinatorin mein Transcript of Records anfragen.

Fazit

Ich kann nur jedem empfehlen ein Auslandssemester in Betracht zu ziehen. Es war eine großartige Erfahrung und tolle Gelegenheit sich weiterzuentwickeln. Ich habe in meinem Studium neue Interessen gefunden und konnte mein Englisch durch den täglichen Gebrauch verbessern. Tallinn ist eine sehr schöne Stadt und ich denke, dass mich das Studieren an der Universität Tallinn in meinem Wissen und Fähigkeiten weitergebracht hat. Zudem habe ich während meiner Zeit viele interessante Menschen kennengelernt. Allgemein die Atmosphäre zwischen den Internationalen Studenten, von denen alle jede Sekunde nutzen wollten um eine erinnerungsreiche Zeit zu erleben hat das Semester wirklich besonders gemacht.

Nach diesem Semester kann ich es mir sehr gut vorstellen in der Zukunft erneut ein Auslandssemester oder Praktikum in Angriff zu nehmen.